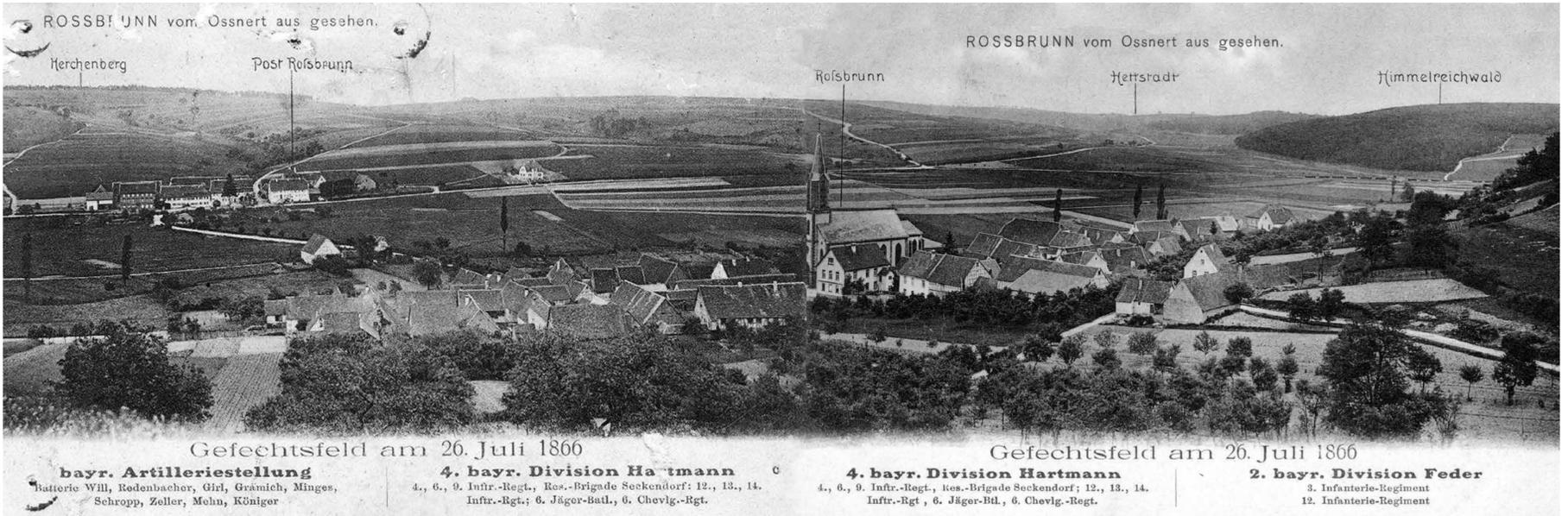


# Vogelsberg

## Deutscher Krieg von 1866 und Naturschutzgebiet



### Gefecht bei Roßbrunn

Die Gefechte rund um den Kirchberg im Zuge des Deutschen Krieges von 1866 forderten 450 Tote und 1500 Verletzte. Am 29. November 1866 besuchte der bayerische König Ludwig II. die Schlachtfelder von Roßbrunn und der Umgebung.



Denkmal und Grabkreuz für preußische Soldaten



Der Pfarrer von Roßbrunn veranlasste 1867, dass die bayerische Brigade Hanser für die Gefallenen ein Denkmal auf dem Vogelsberg erstellte. So wurde auf einem Postament ein Kreuz aus Sandstein errichtet.



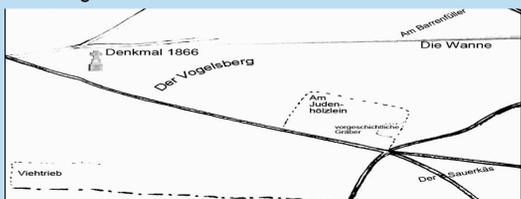
Postkarte aus Roßbrunn um 1900 mit dem Vogelsberg im Hintergrund sowie mit dem Denkmal an den Deutschen Krieg von 1866

Die Reliefs auf dem Kreuz bilden Kriegsgeräte ab. Das Denkmal erinnert an die Gefallenen des königlich-bayerischen 4. Infanterie-Regiments aus Aschaffenburg sowie des 7. und 10. Infanterie-Regiments aus Ingolstadt bzw. Bayreuth.

In der Nähe des Denkmals befinden sich zwei Gräber, in denen preußische Soldaten die letzte Ruhe gefunden haben - die einzige Grablege, die nicht nach Uettingen überführt wurde. Auch am Ortsausgang von Roßbrunn in Richtung Mädelhofen weisen zwei Steindenkmäler auf den Krieg von 1866 hin.

### Judenholz und Bildstock

Im nahe gelegenen sogenannten Judenholz machten jüdische Viehhändler mit ihrem Vieh Zwischenstation auf dem Weg von Oberaltertheim nach Greußenheim.



Viehtriebe sind immer auch Verkehrswege, an denen Bildstöcke aufgrund von Unfällen oder Verbrechen aufgestellt wurden; rechts der Bildstock auf dem Vogelsberg



### Flächiges Naturdenkmal am Vogelsberg

1783 wurde damit begonnen, den Vogelsberg zu roden und zu kultivieren. Dem Kloster Unterzell als Grundherrn verheimlichte man dies zunächst. Als man im Kloster darauf aufmerksam wurde, mussten die Hofbesitzer Strafe zahlen. Ab 1787 wurde die Fläche zur Bewirtschaftung aufgeteilt. Bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden die Steilhänge des Vogelsbergs zur Schafweide und die flacheren Lagen als Ackerflächen genutzt. Nachdem die Schafweide eingestellt worden war, entstand ein Kiefernwald.



Schwalmenschwanz an der Blüte des Kriechenden Günsels



Gewöhnliche Küchenschelle

Das Gebiet um und auf dem Vogelsberg diente auch als Sportgelände. Am Waldrand befand sich bis in die 1940er Jahre der Sportplatz für Schüler in Roßbrunn. Zwischen den Bäumen wurden für Turnübungen Eisenstangen in verschiedener Höhe befestigt.

Das Gelände um die Kriegsgräber ist heute ein Naturschutzgebiet. Der dort vorhandene Kalktrockenrasen sorgt für eine vielfältige Flora und Fauna. Durch das günstige Mikroklima wird vielen Pflanzen auf kleinstem Raum Lebensmöglichkeit gegeben. So wachsen dort seltene Pflanzen wie die Gewöhnliche Küchenschelle, Helmknaberkraut, Österreichischer Lein, Hufeisenklee, Blauer Steinsame, Türkenbund-Lilie, Salbei, Königskerze, Gewöhnliches Sonnenröschen und grünliche Waldhyazinthe.



Mehlbeere kommt nur im Raum Uettingen-Mädelhofen vor und ist ein unterfränkischer Endemit - das erklärt ihren speziellen Namen. Adelheid und Markus Burghardt haben die Informationen des Lebensraums Vogelsberg zusammengetragen.



Im Bereich des Eichen-Hainbuchen-Waldes wächst die Türkenbund-Lilie. Ihr Name bezieht sich auf die turbanähnliche Form der Blüte. Da die Blüten gerne von Rehen gefressen werden, wurde schon vermutet, dass sie die Wirkung eines Aphrodisiakums haben.

On the initiative of the priest of Roßbrunn a memorial was built for the soldiers killed during the war of 1866. The red sandstone cross is on a pedestal and the reliefs show some armaments. Already in 1783, the people started to cultivate the Vogelsberg. Until the early 20th century, the steep slopes were used as sheep pastures and the lowlands were used as croplands. After giving up the sheep pastures, a pine forest was developed. Furthermore, the Vogelsberg was used as a sports terrain for ball sports and doing gymnastics. Today, the area is a nature reserve. The lime-turf existing there provides a versatile flora and fauna and offers rare plants such as pasque flowers, military orchids or mulleins a habitat.

A l'initiative du prêtre de Roßbrunn, on a construit un monument pour les soldats morts à la guerre de 1866 sur le Vogelsberg. La croix en grès rouge se trouve sur un piédestal et les reliefs montrent des matériels de guerre. Déjà en 1783, on avait commencé à cultiver le Vogelsberg. Jusqu'au début du 20e siècle, les pentes raides servirent de pâturage à mouton et les plaines de terres agricoles. Après avoir cessé les pâturages à mouton une pinède fut développée. De plus, le Vogelsberg servit de terrain sportif pour les jeux de ballon et la gymnastique. Aujourd'hui le terrain est une réserve naturelle. Les pelouses sèches calcaires disponibles provoquent une flore et faune variées et sont bien accueillantes pour beaucoup de plantes rares comme l'anémone pulsatille, l'orchis guerrier ou la molène.

